

# Privater Masterstudiengang Oralmedizin





## Privater Masterstudiengang Oralmedizin

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/zahnmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-oralmedizin](http://www.techtitute.com/de/zahnmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-oralmedizin)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 14

04

Kursleitung

---

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 26

06

Methodik

---

Seite 46

07

Qualifizierung

---

Seite 54

# 01

# Präsentation

Die Oralmedizin ermöglicht Ihnen eine Diagnose und Behandlung der Pathologie der Mundhöhle und der angrenzenden Gewebe, wodurch die praktische Anwendung des Zahnarztes erweitert und eine Überprüfung der gesamten oralen Anatomie des Patienten gewährleistet wird. Dank dieses akademischen TECH-Programms können Sie Ihr Wissen erweitern und es mit Ihrem Arbeitsleben verbinden. Die Methodik ist zu 100% online und über jedes Gerät mit Internet zugänglich, was einen innovativen Vorteil gegenüber anderen Lehrmethoden darstellt.



“

*Helfen Sie Ihren Patienten, ihre Mundgesundheit zu verbessern - mit diesem von TECH entwickelten Komplettprogramm“*

Das Interesse des Masterstudiengangs in Oralmedizin beruht darauf, dass der Student die verschiedenen Arten von gut- und bösartigen Läsionen der Mundhöhle und der angrenzenden Gewebe, einschließlich der diagnostischen und chirurgischen Techniken, der korrekten Behandlung, der professionellen Anwendung und des präventiven Nutzens, eingehend kennen, diagnostizieren und unterscheiden kann.

Es handelt sich um einen sehr nützlichen Zweig, da er die anderen Fachgebiete ergänzt und ein grundlegender Pfeiler vor der Durchführung jeglicher Behandlung ist, der es ermöglicht, Nachlässigkeiten aufgrund mangelnder Kenntnisse zu vermeiden und die Erkennung und Rehabilitation von Pathologien zu ermöglichen, wodurch das Leben eines Patienten gerettet werden kann.

Dieses akademische Programm zeichnet sich durch seine dynamische Methodik aus, die klinische Fälle kombiniert, damit die Studenten den erklärten Sachverhalt identifizieren und mit dem entsprechenden Bild in Verbindung bringen können, sowie Fragebögen, um ihr Wissen zu bewerten und auf die Probe zu stellen. Dadurch werden sie so nah wie möglich an die Situationen herangeführt, denen sie in ihrer täglichen Praxis begegnen werden, so dass sie in der Lage sind, sich zu konzentrieren und diese auf koordinierte, effiziente und geplante Weise zu bewältigen.

Es basiert auf der Förderung eines nachhaltigen, qualitativ hochwertigen Lernens durch schematisierte wissenschaftliche Informationen, die sich stets auf die wichtigsten Aspekte jeder Pathologie konzentrieren, um sie unmittelbar nach jedem Thema in der täglichen Praxis anwenden zu können.

Der Zahnarzt stärkt seine persönliche Sicherheit und Entscheidungsfindung in der Praxis, wobei er besonderen Wert auf den diagnostischen und präventiven Aspekt legt und die verschiedenen Arten von Läsionen anhand spezifischer Merkmale unterscheidet, so dass das Lernen flüssig und effektiv ist.

Da es sich um einen Online-Masterstudiengang handelt, ist der Student nicht an feste Zeiten oder die Notwendigkeit gebunden, sich an einen physischen Ort zu begeben, sondern kann zu jeder Tageszeit auf die Inhalte zugreifen und so sein Arbeits- oder Privatleben mit seinem akademischen Leben in Einklang bringen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Oralmedizin** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen, die von Experten für Impfstoffe vorgestellt werden
- Die anschaulichen, schematischen und äußerst praxisnahen Inhalte, mit denen sie konzipiert sind, versammeln die unverzichtbaren Informationen für die berufliche Praxis
- Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- Das interaktive, auf Algorithmen basierende Lernsystem für die Entscheidungsfindung bei Patienten mit oralen Problemen
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Nur mit der richtigen Ausbildung werden Sie wissen, wie Sie Ihre Patienten in Fällen von oralmedizinischen Problemen am besten beraten können"*

“

*Dieser Privater Masterstudiengang ist die beste Investition, die Sie bei der Wahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können, und zwar aus zwei Gründen: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in der Zahnmedizin, sondern erhalten auch einen Abschluss der TECH Technologischen Universität"*

Das Lehrpersonal besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Oralmedizin, die ihre Erfahrung in diese Ausbildung einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Die Gestaltung dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen aus der Arbeitspraxis zu lösen, die während des akademischen Kurses auftreten. Dazu steht dem Fachmann ein innovatives interaktives Videosystem zur Verfügung, das von renommierten und erfahrenen Experten der Oralmedizin entwickelt wurde.

*Der Masterstudiengang ermöglicht es Ihnen, in simulierten Umgebungen zu üben, die ein immersives Lernprogramm bieten, um in realen Situationen zu trainieren.*

*Dieser 100%ige Online-Masterstudiengang ermöglicht es Ihnen, Ihr Studium mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zu verbinden und gleichzeitig Ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern.*



**DENTAL INSURANCE**

Personal Details

ID Card

mail

# 02 Ziele

Das Programm in Oralmedizin zielt darauf ab, dem Zahnarzt den Umgang mit Patienten mit Mundgesundheitsproblemen zu erleichtern und ihm ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln, damit er in seiner täglichen Praxis effektiver arbeiten kann.



“

*Dieses Fortbildungsprogramm wird Ihnen in Ihrer täglichen Praxis ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, das Ihnen hilft, persönlich und beruflich zu wachsen"*



## Allgemeine Ziele

---

- Eine umfassende theoretische Aktualisierung in einem kompletten Rahmen, der Verletzungen, Diagnose, Prävention, Behandlung und Rehabilitation umfasst
- Förderung der Problemlösung und des kritischen Denkens anhand praktischer Fälle, die im Berufsleben anwendbar sind, um das Selbstvertrauen der Fachleute zu stärken, wenn es darum geht, sich zu äußern und ihre Autonomie als Angehörige der Gesundheitsberufe zu wahren
- Unterstützung von Empathie und multidisziplinärer Behandlung, wobei zu betonen ist, dass man als Fachmann eine umfassende Sicht auf den Gesundheitszustand des Patienten haben muss, um mögliche Folgen von Fehlinformationen zu vermeiden
- Evidenzbasiertes Wissen bevorzugen und lernen, über die zahnmedizinische Pathologie hinaus zu sehen, ihr diagnostisches Aktionsprotokoll zu erweitern und in der Lage zu sein, ernsthafte Pathologien wie Mundkrebs in einem frühen Stadium zu erkennen
- Die technische und theoretische Praxis in die tägliche Behandlung zu integrieren und zu wissen, wie man mit komplexen Fällen umgeht, die mit systemischen Krankheiten oder angrenzenden Pathologien des Patienten zusammenhängen, durch Sitzungen und klinische Fälle, die durch hochwertige audiovisuelle Medien vermittelt werden
- Erwerben Sie fortgeschrittene medizinische Kenntnisse, die es Ihnen ermöglichen, sich im Gesundheitsbereich auszuzeichnen, indem Sie Daten und Tests richtig interpretieren, dank des Verständnisses und der Anwendung von Wissen, das die ganzheitliche Gesundheit des Patienten umfasst
- Verbessern Sie Ihre Fähigkeiten, in der Öffentlichkeit zu sprechen und zu kommunizieren, so dass der Empfänger der Nachricht, unabhängig davon, ob er mit der Materie vertraut ist oder nicht, in der Lage ist, die Erklärungen des Fachmanns perfekt zu verstehen, und legen Sie bei der Bearbeitung eines Falles Wert auf Ethik und Moral





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Orale Medizin und diagnostische Methoden

- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die Ursprünge, Anwendungen und Merkmale der oralen Medizin sowie über die relevanten Persönlichkeiten in ihrer Entwicklung
- ♦ Eine optimale Beziehung zwischen Wissenschaft und oraler Medizin herzustellen und dieses Wissen in der täglichen Praxis anzuwenden
- ♦ Vertieftes Studium der aktuellen Anwendungen der oralen Medizin in der Zahnmedizin sowie der neuesten Fortschritte und Techniken
- ♦ Die Aktualisierung und Erforschung des Gesundheitswesens zu fördern, um neue Techniken und Mittel zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten zu entwickeln
- ♦ In der Lage sein, eine vollständige und detaillierte Krankengeschichte in allen Phasen zu erstellen, sowohl für gesundheitliche als auch für rechtliche Zwecke
- ♦ Vertiefte Kenntnisse über die rechtlichen, bioethischen und moralischen Implikationen des Zahnarztes sowie die Pflichten des Patienten gegenüber dem Zahnarzt
- ♦ Die Gesundheitsfürsorge in einen Management- und Verwaltungsrahmen einordnen, der es den Fachleuten ermöglicht, ihre tägliche Arbeit besser zu bewältigen
- ♦ Anwendung aller ergänzenden Tests, die mit der Diagnose verbunden sind, sowie Tests, Techniken und Methoden zur Validierung dieser Tests
- ♦ Über das notwendige Wissen verfügen, um wissenschaftliche Forschungsartikel korrekt zu suchen oder zu verfassen

### Modul 2. Angewandte Anatomopathologie und elementare Läsionen

- ♦ Spezialisieren Sie sich auf die Anatomie und ihre Teilgebiete, um dieses Wissen auf klinischer Ebene innerhalb eines wissenschaftlich begründeten theoretischen Rahmens anwenden zu können
- ♦ Führen Sie eine gründliche anatomische Untersuchung auf makro- und mikroskopischer Ebene durch
- ♦ Vertiefte Kenntnisse der verschiedenen Anwendungen der pathologischen Anatomie

- ♦ Verschiedene Methoden zur Untersuchung eines Exemplars und verschiedene Techniken zu schätzen wissen
- ♦ Handhabung und Kenntnis von Biopsietechniken, sowie Indikationen, Kontraindikationen und verschiedene Färbetechniken
- ♦ Erwerben Sie ein technisches, theoretisches und professionelles Update, das es Ihnen ermöglicht, auf professioneller Ebene etwas zu bewirken
- ♦ In der Lage sein, eine schematische Klassifizierung der verschiedenen Arten von elementaren Läsionen und ihrer Unterschiede vorzunehmen

### Modul 3. Entzündliche und infektiöse orale Pathologie

- ♦ Erkennung und Unterscheidung von bakteriellen, viralen und Pilzinfektionen, sowie deren Behandlung, Entwicklung und Ätiologie
- ♦ Diagnose der verschiedenen vesikulär-ampullären Erkrankungen, wobei diese nach ihrer Ätiologie und ihrer epidermalen Lokalisation aufgeschlüsselt werden können
- ♦ Vertiefte Kenntnisse über die Folgen, die Prognose und die Diagnose verschiedener systemischer Erkrankungen sowie deren klinisches Management und orale Manifestationen
- ♦ Über die Korrelation zwischen verschiedenen Syndromen und der Pathologie der Mundschleimhaut nachdenken
- ♦ Identifizieren und unterscheiden Sie die verschiedenen Pathologien nach ihrer Lage
- ♦ Die Terminologie und Pharmakologie beherrschen, die notwendig sind, um einen angemessenen Behandlungsplan für jede dieser pathologischen Manifestationen zu entwickeln
- ♦ Verwalten Sie Prävention, Rehabilitation, Behandlungspläne und die Nachsorge der Patienten

#### **Modul 4. Spezielle Patienten: Beziehung zwischen systemischen Erkrankungen und oraler Pathologie**

- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die verschiedenen Arten von Systemkrankheiten anhand einer auf die zahnmedizinischen Fertigkeiten angewandten Klassifizierung
- ♦ Gründliche Kenntnis der verschiedenen systemischen Veränderungen, Aktualisierung des Wissens über sie, um sie in der Klinik zu erkennen
- ♦ Spezialisieren Sie sich auf die verschiedenen Arten von medizinischen Pathologien, die in der täglichen Praxis auftreten können, um Folgeerkrankungen oder Komplikationen in der Praxis zu vermeiden
- ♦ Wissen, wie man einen anaphylaktischen Schock bewältigt, ihm vorbeugt und wie man sich im Falle eines solchen Schocks verhält, und Erkennung dessen Hauptmerkmale
- ♦ Gründliche Kenntnisse über Sekundärverletzungen sowie über die Behandlung von Patienten mit Polymedikation und deren pharmakologische Wechselwirkungen mit den Mitteln der Wahl bei der Behandlung (Anästhesie, Blutungen usw.)
- ♦ In der Lage sein, ein festgelegtes Handlungsprotokoll zu befolgen, um mit komplexen Fällen umzugehen
- ♦ Verbesserung der Kommunikations- und Anamnesefähigkeiten der Fachkräfte, um wichtige Informationen für eine gute Praxis zu sammeln
- ♦ Erlernen Sie Palliativtechniken und Techniken zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten, die sich einer Krebsbehandlung unterziehen

#### **Modul 5. Speicheldrüse und Kiefergelenkspathologie**

- ♦ Kenntnisse über die Speichelfunktionen sowie das Kiefergelenk und seine möglichen organischen Erkrankungen sowie die damit verbundenen Syndrome erlangen
- ♦ Anatomische Verstärkung der Speicheldrüsen und des Kiefergelenks, wobei die Bedeutung einer guten Untersuchungsmethode betont wird
- ♦ Unterscheiden Sie die verschiedenen Drüsen- und Kiefergelenksfehlbildungen sowie infektiöse, tumoröse und obstruktive Pathologien mit den entsprechenden Tests dafür
- ♦ Erhalten Sie eine spezifische Klassifizierung der verschiedenen spezifischen radiologischen Tests für diese Bereiche sowie deren Indikationen, Kontraindikationen und unerwünschte Wirkungen
- ♦ Wissen Sie, welche weiteren ergänzenden Tests durchgeführt werden können, um eine sichere und vollständige Diagnose zu stellen

#### **Modul 6. Knochenläsionen und Zysten des Kiefers**

- ♦ Gründliche Kenntnisse über die Klassifizierung und die Merkmale der verschiedenen Läsionen zu haben
- ♦ Verstehen der Ätiologie und Entwicklung von Knochenläsionen sowie die Bedeutung ihrer Diagnose
- ♦ Erkennen der verschiedenen Arten von Epithelzysten, sowohl odontogenen als auch nicht odontogenen, und ihrer heutigen Prävalenz
- ♦ Gründliche Kenntnis anderer grundlegender Pathologien, z.B. infolge von Chemo- oder Strahlentherapie (Osteoradionekrose)
- ♦ Überprüfung der Bedeutung von Bisphosphonaten und anderen knochenverwandten Medikamenten und ihrer Wechselwirkung mit unserer klinischen Praxis (Osteonekrose)
- ♦ Vertiefung der Vorbeugung, Behandlung und Nachsorge, die für den Umgang mit diesen Läsionen notwendig sind
- ♦ Überprüfen Sie stets die Erstbehandlung von Patienten sowie deren Recht auf Information und die korrekte Durchführung von medizinischen Konsultationen

#### **Modul 7. Gutartige Tumore**

- ♦ Spezialisierung auf die Klassifizierung von gutartigen Tumoren, wobei eine klare Unterscheidung zwischen gutartigen und bösartigen Tumoren getroffen wird
- ♦ Ein tiefgreifendes Verständnis der verschiedenen prädisponierenden Faktoren für diese Pathologie zu erlangen
- ♦ Erwerben Sie die Fähigkeit zu handeln, zu reflektieren und ethisch zu handeln, wenn Sie gutartige Läsionen behandeln
- ♦ Wählen Sie die effektivsten und geeignetsten Techniken auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Übersichtsartikeln und eigener klinischer Erfahrung
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die verschiedenen Varianten, die bei gutartigen Tumoren auftreten können
- ♦ Förderung und Unterstützung des klinischen Denkens und Sprechens sowie der Kommunikation mit anderen Fachleuten, da diese Patienten möglicherweise eine multidisziplinäre Behandlung benötigen
- ♦ Die pharmakologische und therapeutische Dynamik in diesen Fällen unterscheiden

**Modul 8. Weiße und prämaligene Läsionen**

- ♦ Erklären und klassifizieren Sie die verschiedenen prämaligen Läsionen sowie die Bedeutung der prädisponierenden Faktoren und der Ätiologie
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die verschiedenen Konzepte und Arten von prämaligen Läsionen
- ♦ Beschreiben Sie die Anatomie einer Läsion korrekt
- ♦ Achten Sie auf die Veränderungen und die Nachsorge einer Läsion, um ein Trauma oder eine Malignität so weit wie möglich zu verhindern
- ♦ Spezialisierung auf das Konzept der Dysplasie, den Grad und das zu befolgende Protokoll
- ♦ Eine entspannte Atmosphäre gegenüber dem Patienten zu schaffen, indem eine Kommunikation erreicht wird, die keine Panik auslöst, sondern dem Patienten seine Pathologie bewusst macht
- ♦ Verknüpfen Sie die Zahnmedizin mit der Medizin, um ein multidisziplinäres Handlungsfeld zur Verbesserung der Gesundheit des Patienten zu schaffen
- ♦ Überprüfen, welche klinischen Maßnahmen ergriffen werden können, um eine mögliche Malignisierung zu verhindern.

**Modul 9. Mundkrebs und bösartige Tumore**

- ♦ Erkennen Sie die Anatomie und kennen Sie das Diagnoseprotokoll von Mundhöhlenkrebs sowie dessen Ätiologie, Präventionsrichtlinien, Nachsorge und orale Rehabilitation
- ♦ Sie wissen, wie man zwischen den verschiedenen Tumorarten unterscheidet und wie man diejenigen behandelt, die nicht dem normalen Protokoll entsprechen
- ♦ Spezialisieren Sie sich auf Erkrankungen des Lymphsystems und deren mögliche Folgen
- ♦ Die verschiedenen chirurgischen Techniken und ihre Grundlagen bei der Anwendung auf bösartige Läsionen zu kennen
- ♦ Reflektieren Sie über aktuelle Forschungsergebnisse in der malignen Pathologie
- ♦ Wissen, wie man die sekundären und kollateralen Effekte von Krebs in Bezug auf zahnärztliche Behandlungen interpretiert, um mit Verantwortung und Urteilsvermögen zu praktizieren
- ♦ Eine aktuelle Nachsorge des Patienten zu präsentieren, sowie einfühlsame und humanitäre Arbeit zum Ausdruck zu bringen, indem die kommunikativen Fähigkeiten und das ausdrucksstarke Feingefühl des Fachmanns entwickelt werden

- ♦ Die Sicherheit des Patienten steht im Vordergrund, bevor wir eine Entscheidung im Gesundheitswesen treffen
- ♦ Gründliche Kenntnis der Rechte des Berufsstandes und informative Arbeit in Bezug auf den Patienten

**Modul 10. Neuropathien**

- ♦ Wissen, wie man die Schmerzen eines Patienten richtig einschätzt
- ♦ Beschreiben Sie die verschiedenen Arten von Schmerzen und ihre klinische Manifestation
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die verschiedenen Neuralgien sowie über ihre möglichen Erstmanifestationen und Folgeerscheinungen
- ♦ Eine Differentialdiagnose zwischen Lähmungen zu stellen, sowie die Behandlung und mögliche Folgeerscheinungen zu kennen
- ♦ Erstellen Sie einen pathologischen Index in Abhängigkeit von den betroffenen anatomischen Punkten
- ♦ Spezialisierung auf andere Neuropathien zusätzlich zu den häufigsten
- ♦ Ein korrektes therapeutisches Management und eine beruhigende Behandlung des Patienten zu präsentieren
- ♦ Erkennen Sie, welche Neuralgien mit systemischen Veränderungen zusammenhängen und welche Merkmale sie aufweisen
- ♦ Eine eingehende Untersuchung der Behandlung, der Nachsorge und des klinischen Managements dieser Störungen
- ♦ Eingehendes Studium der Techniken und Verfahren, die zur Behandlung von Neuropathien zur Verfügung stehen



*Verbessern Sie Ihre Patientenversorgung mit dem Programm für Oralmedizin"*

# 03

# Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Masterstudiengangs in Oralmedizin wird der Fachmann die beruflichen Kompetenzen erworben haben, die für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich sind.



“

*Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, das Management der Oralmedizin zu beherrschen und Ihren Patienten eine bessere Versorgung zu bieten"*



## Allgemeine Kompetenzen

---

- ♦ Erzielen Sie eine sichere Diagnose durch einen Lehrplan, der auf grundlegenden Protokollen und der Organisation von Kriterien für einen guten Gesundheitszustand basiert
- ♦ Kennen Sie die verschiedenen diagnostischen und chirurgischen Techniken, die bei oralen Pathologien anwendbar sind
- ♦ Differentialdiagnosen zu stellen und in der Lage zu sein, die diagnostischen Tests sicher auszuwählen und somit den Prozess der Feststellung der Ätiologie und Art einer Läsion zu erleichtern

“

*Machen Sie sich fit für Ihren beruflichen Erfolg mit diesem Masterstudiengang auf hohem akademischen Niveau"*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Kenntnisse über die Pathologien der Mundschleimhaut und der angrenzenden Gewebe sowie über die Korrelation verschiedener Krankheitsbilder mit der Mundhöhle
- ♦ Entwickeln Sie das gesundheitsbezogene Denken auf der Grundlage eines praxisorientierten Lernens durch eine umfassende Didaktik
- ♦ Ausdehnung ihres Wirkungs- und Erfahrungsbereichs auf die an die Mundhöhle angrenzenden Regionen
- ♦ Analyse des Protokolls für orale Pathologien sowie der Indikationen und Kontraindikationen der verschiedenen Behandlungen
- ♦ Verstehen Sie die Funktionen des Speichels und das System der Strukturen, aus denen das Kiefergelenk besteht
- ♦ Fördern Sie die Wahrnehmungsfähigkeit, die Anamnese, die visuellen und pragmatischen Fähigkeiten sowie die Umsicht und Vorsicht bei der Verschreibung von Behandlungen, die diese Knochenpathologien beeinträchtigen können
- ♦ Orale Tumore beschreiben, lokalisieren und korrekt diagnostizieren
- ♦ Verhindern Sie die Malignisierung einer Läsion, indem Sie das Bewusstsein der Patienten schärfen
- ♦ Gewinnen Sie ein vertieftes Verständnis für bösartige Tumore in der Mundhöhle
- ♦ Erkennen und unterscheiden Sie die verschiedenen Varianten von Schmerzen und klassifizieren Sie sie nach Pathologien und Typen

# 04

## Kursleitung

Das Lehrerteam, Experten auf dem Gebiet der Oralmedizin, genießt ein hohes Ansehen in der Branche und besteht aus Fachleuten mit jahrelanger Lehrerfahrung, die sich zusammengetan haben, um den Studenten zu helfen, ihrem Beruf einen Schub zu geben. Zu diesem Zweck wurde dieser Masterstudiengang mit den neuesten Entwicklungen in diesem Bereich entwickelt, der es Ihnen ermöglicht, Ihre Fähigkeiten in diesem Bereich zu trainieren und zu erweitern.





“

*Lernen Sie von den besten Fachleuten  
und werden Sie selbst ein erfolgreicher  
Fachmann"*

## Internationaler Gastdirektor

Dr. Pierre Bouletreau ist ein Experte für **Kiefer-, Mund- und Gesichtschirurgie**, der international für seine **Forschung** und seine **chirurgischen Spitzenleistungen** bekannt ist. Seine berufliche Laufbahn ist auch durch zahlreiche Auszeichnungen in Europa und in seinem Heimatland gekennzeichnet. Der Spezialist wurde unter anderem mit dem **Antonin-Poncet-Preis** und dem **Leibinger-Preis** ausgezeichnet, erhielt das Les Gueules cassées-Stipendium und eine nationale Anerkennung im Rahmen des **Krankenhausprogramms**.

Im Laufe seiner Karriere hat er mit **führenden medizinischen Einrichtungen** zusammengearbeitet und war Schüler wahrer wissenschaftlicher Eminenzen auf dem Gebiet der Oralchirurgie. Insbesondere hat er mit mehreren Einrichtungen in Lyon zusammengearbeitet, wo er Mitglied und später **Leiter der Abteilung für Kiefer-, Mund- und Gesichtschirurgie am Krankenhaus Lyon Sud** wurde. Gleichzeitig absolvierte er Ausbildungsaufenthalte am New York University Medical Center, an der Abteilung für **plastische und rekonstruktive Chirurgie** der Stanford University sowie Praktika in orthognatischer Chirurgie bei Dr. G.W. Arnett in Santa Barbara, Arnett in Santa Barbara, Kalifornien.

In akademischer Hinsicht hat er seine Kompetenzen ständig erweitert und Studien in Bereichen wie **klinische und wirtschaftliche Analyse medizinischer Entscheidungen**, **experimentelle mikrochirurgische Techniken**, biologische und medizinische Technik, usw. durchgeführt. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Arbeit hat er an Forschungsprojekten mitgewirkt und mehr als **80 Artikel** in nationalen und internationalen Fachzeitschriften **veröffentlicht**. Darüber hinaus zeichnet er sich durch seine eifrige Teilnahme an **Fachkongressen** aus.

Dr. Bouletreau ist auch als Gutachter für Publikationen wie das Journal of Dental Science and Research tätig. Er ist außerdem Mitglied der **Französischen Gesellschaft für Kiefer-, Zahn- und Oralchirurgie**.



## Dr. Bouletreau, Pierre

---

- ♦ Leiter der Kiefer-, Mund- und Gesichtschirurgie, Krankenhaus Lyon Sud, Lyon, Frankreich
- ♦ Bereichsfacharzt an der UFR Laënnec
- ♦ Promotion in Medizin an der Universität Claude Bernard - Lyon I
- ♦ Forschungsaufenthalt am New York University Medical Center
- ♦ Praktikum am Institut für plastische und rekonstruktive Chirurgie am New York University Medical Center
- ♦ Ausbildung in der Abteilung für plastische und rekonstruktive Chirurgie an der Stanford University School of Medicine
- ♦ Aufbaustudiengang in Allgemein Chirurgie
- ♦ Universitätsdiplom in klinischer und wirtschaftlicher Analyse medizinischer Entscheidungen
- ♦ Internationaler Gutachter für das Journal of Dental Science and Research  
Mitglied von: Französische Gesellschaft für Kiefer-, Zahn- und Oralchirurgie  
Vereinigung der Gesichtschirurgen

“

*Dank TECH können Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen”*

## Leitung



### Dr. Sánchez Sánchez, Almudena

- ♦ Gründungspartner, Medizinischer Direktor, SMILE FACTORY Klinik, Fortgeschrittene Zahnmedizin, seit 2014
- ♦ Tägliche klinische Praxis in Oralchirurgie, Implantologie, Oralmedizin, Parodontologie und Implantatprothetik seit 2006
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin (Europäische Universität Madrid UEM) 2001-2006
- ♦ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie, (Universitätsklinikum Madrid) 2010-2013
- ♦ Masterstudiengang in Oralmedizin (UCM) 2006-2007
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Zahnmedizin (SEMO), 2007 bis heute
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für orale Laser (SELO), 2019

## Professoren

### Dr. Casañas Gil, Elizabeth

- ◆ Dozentin Masterstudiengang Zahnmedizin Universidad Complutense de Madrid (UCM)
- ◆ Fachärztin für Zahnärztliche Prothetik
- ◆ Fachärztin für Parodontologie und Implantatprothetik in der Clínica Dental Ortodont
- ◆ Allgemeinmedizinerin in der Clínica Dental RUTHAL, SAP
- ◆ Promotion in Zahnwissenschaften (Universität Complutense Madrid)
- ◆ Masterstudiengang in Restaurativer Zahnmedizin auf der Grundlage neuer Technologien (Universidad Complutense de Madrid)
- ◆ Offizieller Masterstudiengang in Zahnwissenschaften (Universidad Complutense de Madrid)

### Dr. Concha Jerónimo, Ada

- ◆ Oralchirurgin und Implantologin, Prothetik und Ästhetik in Privatklinik, Dental Torrox, Málaga, seit 2019
- ◆ Klinische Doktorarbeit, Forschung in oraler Implantologie, Lehrstuhl für Oralchirurgie, Doktor Pablo Galindo, UGR, seit 2017
- ◆ Masterstudiengang in Ästhetischer Multidisziplinärer Zahnmedizin, Universität Granada, 2017-2019
- ◆ Masterstudiengang in Odontologischen Wissenschaften, Universität Granada, 2017-2018
- ◆ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie, Hospital Universitario de Madrid, 2010-2013
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin, Universidad Europea de Madrid, 2005-2010
- ◆ Oralchirurgin, Prothetik und Ästhetik, Clínica Fernandez Abarca, Motril, seit 2018
- ◆ Klinische Forschung in der Implantologie, Fakultät für Zahnmedizin, UGR, seit 2017

### Dr. Delás Cotrina, Lola

- ◆ Allgemeine Zahnmedizin, Oralchirurgie, Implantologie und Endodontie in der Delás Zahnklinik in Majadahonda
- ◆ Assistenzärztin bei dem Kieferchirurgen Adolfo Céspedes in der Zahnklinik von Dr. Lopez Bahillo
- ◆ Er praktiziert als Allgemeinzahnarzt in der Klinik Zahnarzt ohne Grenzen in Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der CEU San Pablo Universität in Madrid
- ◆ Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der CEU San Pablo Universität in Madrid

### Dr. Feijóo Lamas, Simón

- ◆ Ärztliche Leitung Adeslas Dental Fuenlabrada II, Ab 2019
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin, Universidad Alfonso X El Sabio, Madrid, 2009-2014
- ◆ Masterstudiengang in medizinisch-chirurgischer Parodontologie, Universidad CEU Madrid, 2014-2015
- ◆ Ausbildung zum Röntgengeräte-Manager, Universidad Alfonso X El Sabio, Madrid, 2014
- ◆ Parodontologe in der Clínica Adeslas Dental Fuenlabrada, seit 2016
- ◆ Parodontologe in der Clínica Adeslas Dental Tres Cantos, seit 2016
- ◆ Parodontologe Chirurg Sanitas Tres Cantos, aktuell

**Dr. Hernánz Martín, Jaime**

- ◆ Tägliche klinische Praxis in Implantologie, Parodontologie, Oralchirurgie und Implantatprothetik
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ 1 Jahr Assistenzzeit im Masterstudiengang für Oralchirurgie und Implantologie an den Hospitales de Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Implantologie, Chirurgie, Prothetik und Parodontologie an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Dozent für den Studiengang Zahnmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Dozent für den Masterstudiengang Implantologie, Chirurgie, Prothesen und Periimplantologie an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Dozent in Kursen und Webinaren auf nationaler und internationaler Ebene
- ◆ Mitverfasser von nationalen und internationalen Veröffentlichungen

**Dr. Jiménez Núñez, Francisco**

- ◆ Allgemeine Odontologie, Implantologie und Parodontologie in der Clínica Dental BarMar
- ◆ Allgemeine Zahnmedizin, Kinderzahnmedizin und Parodontologie in der Clínica Virgen del Pilar
- ◆ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie am Universitätskrankenhaus von Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Zahnmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Complutense in Madrid





#### **Dr. Lizaur Ajuria, Bárbara**

- ◆ Implantologin und Implantatprothetikerin in der Clínica Dental Dra. Bárbara Lizaur (Madrid) seit 2015
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Europäischen Universität Madrid (2001-2006)
- ◆ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie, Hospital de Madrid (2009-2012)
- ◆ Fachärztin für Zahnmedizin an der Universität Complutense in Madrid (2008-2009)
- ◆ Kurs in parodontaler und periimplantärer plastischer Chirurgie an der Universidad Complutense de Madrid (2018-19)
- ◆ Ko-Dozentin im Masterstudiengang für Oralchirurgie, Parodontologie und Implantatprothetik, IPAO-Zentrum (Madrid), seit 2018
- ◆ Implantologin und Implantatprothetikerin an der Clínica Dental Dra. Uriol (Madrid), seit 2017

#### **Dr. Ortega Gayoso, Guillermo**

- ◆ Allgemeine Zahnmedizin und Implantologie, Privatpraxis in eigener Praxis in Paris, seit 2017
- ◆ Masterstudiengang in Implantatprothetik, Université Paris Diderot, Paris, 2015-2017
- ◆ Zertifikat für höhere Studien (CES) in prothetischer Zahnheilkunde mit Erwähnung der festen Prothetik, Université Paris Diderot, Paris, 2017
- ◆ Masterstudiengang in Oralchirurgie und Implantologie, Hospital Universitario de Madrid, 2010-2013
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin, CEU San Pablo Universität, Madrid, 2005-2010
- ◆ Facharzt für Implantologie und Implantat-Rehabilitation, Paris, 2014-2020
- ◆ Redner bei nationalen und internationalen Kongressen

05

# Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten entworfen, die mit den Auswirkungen des Programms in der täglichen Praxis vertraut sind, die sich der aktuellen Relevanz der Ausbildung in der Zahnmedizin bewusst sind und sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



“

*Wir haben das vollständigste und  
aktuellste Programm auf dem Markt.  
Wir streben nach Exzellenz und möchten  
Ihnen helfen, diese auch zu erreichen.*

## Modul 1. Oralmedizin und diagnostische Methoden

- 1.1. Orale Pathologie und Medizin
  - 1.1.1. Vertieftes Studium der Oralmedizin
  - 1.1.2. Relevante Zahlen
  - 1.1.3. Oralmedizin in der Gesundheitsbranche
  - 1.1.4. Aktuelle Anwendungen der Oralmedizin in der Zahnmedizin
  - 1.1.5. Fortschritte und Technologie
- 1.2. Klinische Geschichte
  - 1.2.1. Anamnese
  - 1.2.2. Persönliche und familiäre Geschichte
  - 1.2.3. Untersuchung
  - 1.2.4. Diagnose
  - 1.2.5. Behandlungsplan
- 1.3. Informierte Zustimmung
  - 1.3.1. Ursprünge und Grundlagen
  - 1.3.2. Eigenschaften
  - 1.3.3. Anwendbare Ausnahmen
  - 1.3.4. Recht auf Information
  - 1.3.5. Recht auf Vertraulichkeit
- 1.4. Rechtliche Implikationen im Gesundheitssektor
  - 1.4.1. Grundlagen und Ursprünge
  - 1.4.2. Rechtsgrundsätze für das Gesundheitswesen
  - 1.4.3. Pflichten und Rechte des Gewerbetreibenden
  - 1.4.4. Rechtliche Relevanz von Krankenakten
  - 1.4.5. Beziehung zwischen Gesundheitswesen und Verwaltungsmanagement
- 1.5. Ergänzende Tests
  - 1.5.1. Röntgenstrahlen
  - 1.5.2. MRT
  - 1.5.3. CT oder CBCT
  - 1.5.4. Elektromyographie
  - 1.5.5. Sialometrie
  - 1.5.6. Ultraschall
  - 1.5.7. Analytische Analyse
  - 1.5.8. Urinanalyse
  - 1.5.9. Kapillarer Blutzucker
  - 1.5.10. INR
  - 1.5.11. Exsudat
  - 1.5.12. FNA, Biopsie und Zytologie
  - 1.5.13. Mantoux-Test
  - 1.5.14. Atemtest
  - 1.5.15. Endokrine Tests
  - 1.5.16. Pulsoximetrie und Densimetrie
  - 1.5.17. Fotografie
- 1.6. Radiographie
  - 1.6.1. Intraorale Röntgenaufnahme. Typen
  - 1.6.2. Extraorale Röntgenaufnahme. Projektionen
- 1.7. Diagnostische Tests in der Oralmedizin
  - 1.7.1. Klinische Tests
  - 1.7.2. Patch-Test
  - 1.7.3. Diagnostische Bildgebung
  - 1.7.4. Kontrastmittel-Diagnose
  - 1.7.5. Nuklearmedizin
  - 1.7.6. Kulturtechniken
  - 1.7.7. Immunologische und immunohistochemische Techniken
- 1.8. Biopsie
  - 1.8.1. Grundlagen
  - 1.8.2. Indikationen und Anwendungen
  - 1.8.3. Arten und Verfahren
  - 1.8.4. Häufigste Fehler
  - 1.8.5. Technische Kontraindikationen für die Biopsie
    - 1.8.5.1. Materialien
    - 1.8.5.2. Inzisional
    - 1.8.5.3. Exzisional
    - 1.8.5.4. FNAB
    - 1.8.5.5. Zytologisch

1.9. Gültigkeit eines diagnostischen Tests

- 1.9.1. Empfindlichkeit
- 1.9.2. Spezifität
- 1.9.3. Sicherheit
- 1.9.4. Prädiktive Werte
- 1.9.5. Genauigkeit
- 1.9.6. Präzision

1.10. Forschung

- 1.10.1. Beobachtung oder Forschung?
- 1.10.2. Arten von Studien
- 1.10.3. Systematische Überprüfungen
- 1.10.4. Meta-analytische Studie
- 1.10.5. Klinische Versuche
- 1.10.6. Veröffentlichungen und wissenschaftliche Artikel. Kriterien

**Modul 2. Angewandte Anatomopathologie und elementare Läsionen**

2.1. Zweige der Pathologie

- 2.1.1. Allgemeine Pathologie
- 2.1.2. Systemische Pathologie
- 2.1.3. Molekulare Pathologie
- 2.1.4. Molekularbiologie
- 2.1.5. Zahnmedizinische und gesundheitliche Anwendungen

2.2. Histopathologie der Mundschleimhaut

- 2.2.1. Anatomischer Rückruf
- 2.2.2. Histologische Struktur
- 2.2.3. Mikroskopische elementare Läsionen der Mundschleimhaut
- 2.2.4. Epitheliales Gewebe
  - 2.2.4.1. Keratinisiert
  - 2.2.4.2. Nicht keratinisiert
- 2.2.5. Epitheliale Zellverbindungen
  - 2.2.5.1. Desmosom
  - 2.2.5.2. Hämidesmosomen
  - 2.2.5.3. Sonstige

2.3. Grundlagen der pathologischen Anatomie

- 2.3.1. Anwendungen
- 2.3.2. Techniken
- 2.3.3. Methoden der Umfrage
  - 2.3.3.1. Autopsie
  - 2.3.3.2. Experimentelle Methode

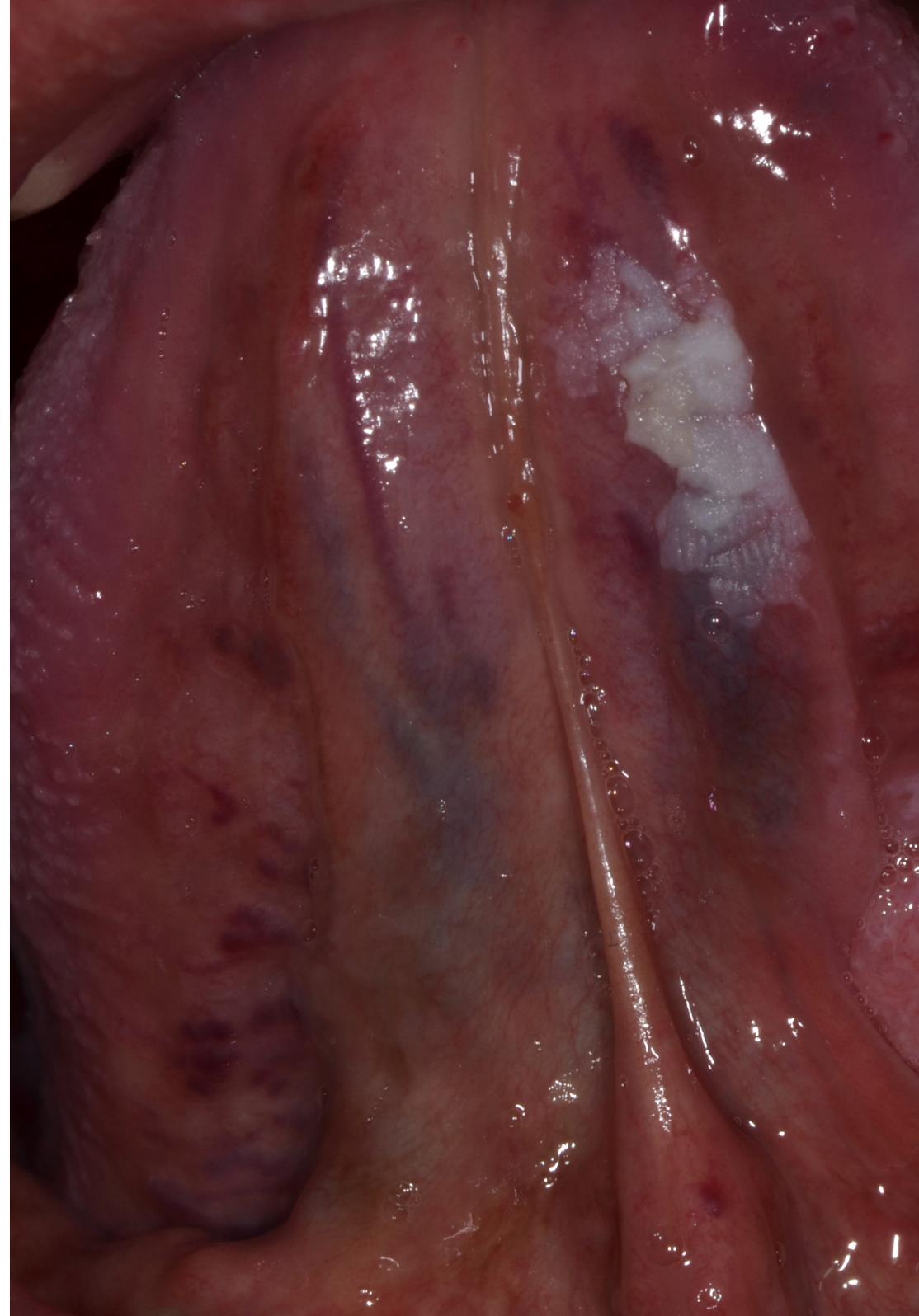
2.4. Funktionelle Klassifizierung der Mundschleimhaut

- 2.4.1. Äußere Schamlippenschleimhaut
- 2.4.2. Auskleidung der Schleimhaut
- 2.4.3. Spezialisierte Schleimhäute

2.5. Elementare Läsionen

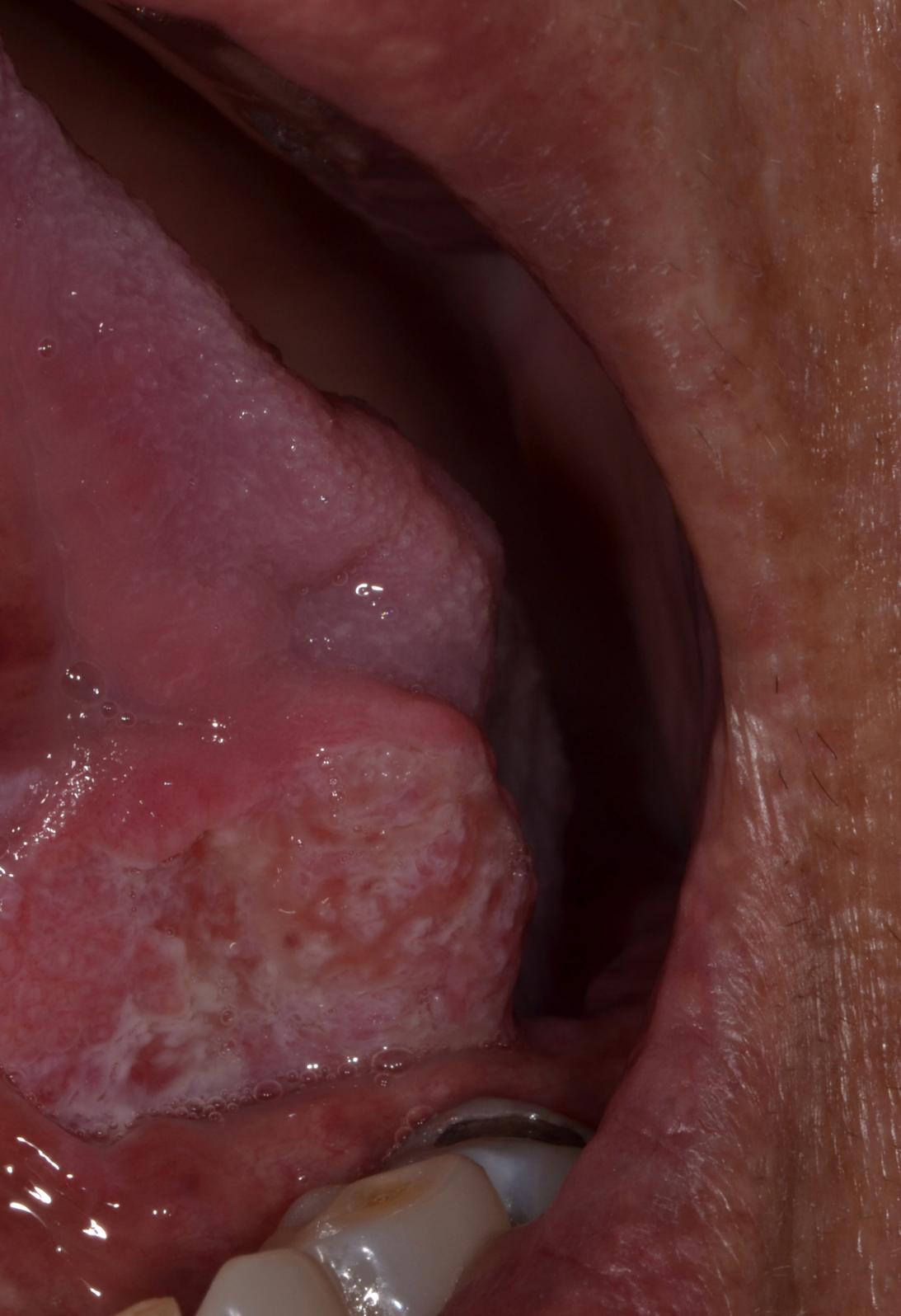
- 2.5.1. Eigenschaften
- 2.5.2. Klassifizierung
- 2.5.3. Ätiologie
- 2.5.4. Chemische Wirkstoffe
  - 2.5.4.1. Verätzung: Substanzen und Drogen
  - 2.5.4.2. Nekrose nach der Anästhesie
  - 2.5.4.3. Verletzungen infolge von Drogen
- 2.5.5. Physikalische Wirkstoffe
  - 2.5.5.1. Verbrennungen
    - 2.5.5.1.1. Thermisch
    - 2.5.5.1.2. Elektrisch
- 2.5.6. Mechanische Mittel
  - 2.5.6.1. Dämmerungslinie
  - 2.5.6.2. Hyperkeratose durch Reibung
  - 2.5.6.3. Leukoödem
  - 2.5.6.4. Beißen
  - 2.5.6.5. Trauma
  - 2.5.6.6. Geschwüre
    - 2.5.6.6.1. Dekubitalgeschwüre
    - 2.5.6.6.2. Traumatisch
- 2.5.7. Orale allergische Pathologie
  - 2.5.7.1. Angioödem
  - 2.5.7.2. Allergische Kontaktstomatitis
  - 2.5.7.3. Anaphylaktischer Schock
- 2.5.8. Latrogenese

- 2.6. Primärer Feststoffgehalt Verletzungen
  - 2.6.1. Makula
  - 2.6.2. Papel
  - 2.6.3. Knötchen
  - 2.6.4. Furunkel
  - 2.6.5. Knolle
  - 2.6.6. Gummi
  - 2.6.7. Keratose
  - 2.6.8. Tumor
- 2.7. Primäre Läsionen mit flüssigem Inhalt
  - 2.7.1. Phlyctena
  - 2.7.2. Vesikel
  - 2.7.3. Ampulle
  - 2.7.4. Pusteln
  - 2.7.5. Zyste
- 2.8. Sekundäre Läsionen
  - 2.8.1. Mit Lösung der Kontinuität
  - 2.8.2. Mit entfernbaren Rückständen
  - 2.8.3. Zu reparativen Prozessen
- 2.9. Färbung
  - 2.9.1. Dyschromie der Mundschleimhaut
  - 2.9.2. Exogene
  - 2.9.3. Endogene
- 2.10. Andere Verletzungen
  - 2.10.1. Sklerose
  - 2.10.2. Ulzeration und Erosion
  - 2.10.3. Lichenifikation
  - 2.10.4. Intertrigo
  - 2.10.5. Infiltratoren
  - 2.10.6. Beteiligung des Auges



**Modul 3. Entzündliche und infektiöse orale Pathologie**

- 3.1. Bakterielle Infektionen
  - 3.1.1. Eigenschaften
  - 3.1.2. Scharlach
  - 3.1.3. Impetigo
  - 3.1.4. Anguläre Cheilitis
  - 3.1.5. Telangiektatisches Granulom
  - 3.1.6. Cellulitis
    - 3.1.6.1. Akut
    - 3.1.6.2. Chronisch
  - 3.1.7. Nekrotisierende Gingivitis
  - 3.1.8. Gonokokken-Pharyngitis
  - 3.1.9. Syphilis
    - 3.1.9.1. Primäre
    - 3.1.9.2. Sekundäre
    - 3.1.9.3. Tertiäre
  - 3.1.10. Tuberkulose
  - 3.1.11. Lepra
  - 3.1.12. Aktinomykose
  - 3.1.13. Gonorrhöe
  - 3.1.14. Adenitis
  - 3.1.15. Fisteln
- 3.2. Pilzinfektionen
  - 3.2.1. Ätiologie
  - 3.2.2. Klassifizierung
    - 3.2.2.1. Soor oder akute pseudomembranöse Candidose
    - 3.2.2.2. Candidiasis erythematosa
    - 3.2.2.3. Leukoplasmatische Candidose
    - 3.2.2.4. Candidiasis erythematosa: atrophisch erosiv
    - 3.2.2.5. Queilitis angularis
    - 3.2.2.6. Rhomboidale Glossitis
    - 3.2.2.7. Stomatitis bei Prothesen
    - 3.2.2.8. Tiefe Mukositis
    - 3.2.2.9. Blastomykose



- 3.3. Virale Infektionen
  - 3.3.1. Merkmale und Behandlung
  - 3.3.2. Papillom
  - 3.3.3. Warze
  - 3.3.4. Fokale epitheliale Hyperplasie
  - 3.3.5. Condyloma acuminatum
  - 3.3.6. Orale Kondylomatose florida
  - 3.3.7. HSV. Wiederkehrender Herpes labialis
  - 3.3.8. Herpetische Primoinfektion, Varizella Zoster und Herpes Zoster
  - 3.3.9. Molluskum contagiosum
  - 3.3.10. Coxsackie
  - 3.3.11. Herpangina
  - 3.3.12. Maul- und Klauenseuche
  - 3.3.13. Paramyxovirus
  - 3.3.14. Masern
  - 3.3.15. CMV. Mononukleose
  - 3.3.16. Epstein-Barr
  - 3.3.17. Kawasaki-Syndrom
- 3.4. Gutartige exophytische Läsionen
  - 3.4.1. Ätiologie
  - 3.4.2. Reaktive Hyperplasie
    - 3.4.2.1. Fibroepitheliale Hyperplasie
    - 3.4.2.2. Diapneusia
    - 3.4.2.3. Papilläre Hyperplasie des Gaumens
    - 3.4.2.4. Spaltgranulom
    - 3.4.2.5. Faserknötchen
    - 3.4.2.6. Reaktive Granulome
    - 3.4.2.7. Periphere Riesenzellen
  - 3.4.3. Speichelzysten
    - 3.4.3.1. Zurückhaltung
    - 3.4.3.2. Durch Paravasation
  - 3.4.4. Gutartige Tumore
    - 3.4.4.1. Epithelial
    - 3.4.4.2. Konnektiv
- 3.5. Erkrankungen des Bindegewebes
  - 3.5.1. Sjögren-Syndrom
  - 3.5.2. Lupus erythematosus
  - 3.5.3. Systemische Sklerose
  - 3.5.4. Rheumatoide Arthritis
  - 3.5.5. Bindegewebstumore
    - 3.5.5.1. Fibrome
    - 3.5.5.2. Angiom
- 3.6. Pathologie des Ober- und Unterkiefers
  - 3.6.1. Eigenschaften
  - 3.6.2. Agnatie
  - 3.6.3. Makrognatie
  - 3.6.4. Mikrognatie
  - 3.6.5. Gaumenspalte
  - 3.6.6. Asymmetrie
  - 3.6.7. Behandlung
- 3.7. Pathologie der Lippen
  - 3.7.1. Eigenschaften
  - 3.7.2. Labiale Fisteln und Grübchen
  - 3.7.3. Lippenspalte
  - 3.7.4. Morsicatio Buccarum
  - 3.7.5. Cheilitis
    - 3.7.5.1. Q. Einfach
    - 3.7.5.2. Q. Aktinisch
    - 3.7.5.3. Kontakt oder allergische Q.
    - 3.7.5.4. Q. Drüsen
    - 3.7.5.5. Q. Exfoliativ
    - 3.7.5.6. Q. Granulomatöse
    - 3.7.5.7. Makrocheilitis
  - 3.7.6. Peutz-Jeghers-Syndrom
  - 3.7.7. Mukozele
  - 3.7.8. Tumore und Pseudotumore
- 3.8. Pathologie der Zunge
  - 3.8.1. Eigenschaften
  - 3.8.2. Haarentfernung

- 3.8.3. Saburral-Zunge
- 3.8.4. Makroglossie
- 3.8.5. Ankyloglossie
- 3.8.6. Rhomboide mediane Glossitis
- 3.8.7. Behaarte Zunge
- 3.8.8. Hodensackzunge
- 3.8.9. Linguale Varizen
- 3.8.10. Migratorische Glossitis
- 3.8.11. Geografische Zunge
- 3.8.12. Zungenspalte
- 3.8.13. Gespaltene Zunge
- 3.8.14. Tumore
- 3.8.15. Motorische Störungen
- 3.8.16. Störungen der Sinnesorgane
- 3.9. Vesikulo-ampulläre Erkrankungen
  - 3.9.1. Merkmale und Typen
  - 3.9.2. Pemphigus
    - 3.9.2.1. Vulgär
    - 3.9.2.2. Erythematosus
    - 3.9.2.3. Blattwerk
    - 3.9.2.4. Vegetativ
    - 3.9.2.5. Paraneoplastisch
  - 3.9.3. Pemphigoid
    - 3.9.3.1. Narbenbildung
    - 3.9.3.2. Bullous
  - 3.9.4. Lineare IgA-Dermatose
    - 3.9.4.1. Kinder
    - 3.9.4.2. Erwachsene
  - 3.9.5. Erythema exsudativum multiforme
    - 3.9.5.1. Eigenschaften
    - 3.9.5.2. Ätiologie und prädisponierende Faktoren
    - 3.9.5.3. Stevens-Johnson-Syndrom
    - 3.9.5.4. Toxische epidermale Nekrolyse
    - 3.9.5.5. Entwicklung, Prognose und Behandlung
  - 3.9.6. Wiederkehrende aphthöse Stomatitis
    - 3.9.6.1. Eigenschaften
    - 3.9.6.2. Ätiologie und prädisponierende Faktoren
    - 3.9.6.3. Große RAS
    - 3.9.6.4. Kleinere RAS
    - 3.9.6.5. Aphthöse aphthöse Stomatitis herpetiformis
    - 3.9.6.6. Behandlung
  - 3.9.7. Syndrome und damit verbundene Pathologie
    - 3.9.7.1. Zöliakie
    - 3.9.7.2. Morbus Crohn
    - 3.9.7.3. Neutropenie
    - 3.9.7.4. Behçet-Krankheit
- 3.10. Oral Lichen planus
  - 3.10.1. Ätiologie
  - 3.10.2. Klassifizierung
    - 3.10.2.1. Papular
    - 3.10.2.2. Netzhaut
    - 3.10.2.3. Atrophisch
    - 3.10.2.4. Erosiv
    - 3.10.2.5. Blisternd
    - 3.10.2.6. Plakette
    - 3.10.2.7. Sonstige
  - 3.10.3. Diagnose
  - 3.10.4. Behandlung
  - 3.10.5. Dermatitis herpetiformis
- 3.11. Ernährungsbedingte Störungen
  - 3.11.1. Störungen des Stoffwechsels
    - 3.11.1.1. Amyloidose
    - 3.11.1.2. Lipide Proteinose
    - 3.11.1.3. Morbus Fabry
  - 3.11.2. Vitamin A
  - 3.11.3. Vitamin B2
  - 3.11.4. Vitamin B3
  - 3.11.5. Vitamin C
  - 3.11.6. Folsäure
  - 3.11.7. Zink

## Modul 4. Spezielle Patienten: Beziehung zwischen systemischen Erkrankungen und oraler Pathologie

- 4.1. Hämatologische Erkrankungen
  - 4.1.1. Einführung
  - 4.1.2. Krankheiten der Roten Serie
    - 4.1.2.1. Anämie
    - 4.1.2.2. Polyglobulie
  - 4.1.3. Krankheiten der Weißen Serie
    - 4.1.3.1. Transplantatempfänger: vorher und nachher
    - 4.1.3.2. HIV
    - 4.1.3.3. Onkologie-Patienten
    - 4.1.3.4. Immunsuppressive Therapie bei Autoimmunpathologie
  - 4.1.4. Störungen der Blutgerinnung
    - 4.1.4.1. Pharmakologische Antikoagulanzen
    - 4.1.4.2. Hämophilie
    - 4.1.4.3. Sekundär zu anderen Pathologien
  - 4.1.5. Langerhans-Zell-Histiozytose
- 4.2. Endokrine Störungen
  - 4.2.1. Einführung
  - 4.2.2. Drüsen und Organe
    - 4.2.2.1. Nebennierendrüsen
    - 4.2.2.2. Bauchspeicheldrüse
    - 4.2.2.3. Nieren
    - 4.2.2.4. Großhirn
    - 4.2.2.5. Genitalapparat
  - 4.2.3. Endokrin-metabolische Pathologie
  - 4.2.4. Dialyse
  - 4.2.5. Nebenniereninsuffizienz
    - 4.2.5.1. Primär: Addisonsche Krankheit
    - 4.2.5.2. Sekundär
  - 4.2.6. Diabetes mellitus
    - 4.2.6.1. Typen
    - 4.2.6.2. Protokoll
    - 4.2.6.3. Hämochromatose oder bronchiale Diabetes
  - 4.2.7. Pathologie der Schilddrüse
    - 4.2.7.1. Hyperthyreose
    - 4.2.7.2. Hypothyreose
    - 4.2.7.3. Tumore
- 4.3. Verdauungsstörungen
  - 4.3.1. Anatomie
  - 4.3.2. Morbus Crohn
  - 4.3.3. Colitis ulcerosa
  - 4.3.4. Gastro-ösophagealer Reflux
  - 4.3.5. Hepatopathie
  - 4.3.6. Urämische Stomatitis
  - 4.3.7. Verwandte orale Pathologie und Behandlung
  - 4.3.8. Prävention
- 4.4. Erkrankungen der Lunge
  - 4.4.1. Anatomie
  - 4.4.2. Arten und diagnostische Tests
  - 4.4.3. COPD
  - 4.4.4. Die Wegenersche Krankheit
  - 4.4.5. Sarkoidose
  - 4.4.6. Verwandte orale Pathologie
  - 4.4.7. Aktionsprotokoll
- 4.5. Kardiovaskuläre Störungen
  - 4.5.1. Kreislaufsystem
  - 4.5.2. Valvulopathien
  - 4.5.3. Kardiomyopathien
  - 4.5.4. Perikardiopathien
  - 4.5.5. Erkrankungen der Aorta
  - 4.5.6. Bluthochdruck



- 4.5.7. Aktionsprotokoll
  - 4.5.7.1. Antibiotikaphylaxe
  - 4.5.7.2. Anästhesie
- 4.6. Neurologische Störungen
  - 4.6.1. Nervensystem
    - 4.6.1.1. Zentrales
    - 4.6.1.2. Periphäres
  - 4.6.2. Zerebrovaskuläre Erkrankungen
  - 4.6.3. Zerebrovaskuläre Unfälle
    - 4.6.3.1. Hämorrhagisch
    - 4.6.3.2. Ischämisch
  - 4.6.4. Epilepsie
  - 4.6.5. Verwandte orale Pathologie
  - 4.6.6. Prävention
  - 4.6.7. Aktionsprotokoll
- 4.7. Abhängige Patienten
  - 4.7.1. Typen
  - 4.7.2. Geriatrischer Patient
  - 4.7.3. Mit Süchten
    - 4.7.3.1. Tabak
    - 4.7.3.2. Alkohol
    - 4.7.3.3. Drogen
    - 4.7.3.4. Medikamente
    - 4.7.3.5. Schädliche Gewohnheiten
  - 4.7.4. Arbeitsunfähigkeit
    - 4.7.4.1. Intellektuell
    - 4.7.4.2. Sinnesorgane
    - 4.7.4.3. Motor
  - 4.7.5. Verwandte orale Pathologie
  - 4.7.6. Prävention
  - 4.7.7. Aktionsprotokoll

- 4.8. Schwangere Frau
  - 4.8.1. Definition
  - 4.8.2. Stillen
  - 4.8.3. Verwandte orale Pathologie
    - 4.8.3.1. Gingivitis
    - 4.8.3.2. Pyogenes Granulom
    - 4.8.3.3. Karies
    - 4.8.3.4. Parodontalerkrankung
  - 4.8.4. Zahnärztliche Notfälle
  - 4.8.5. Prävention
  - 4.8.6. Aktionsprotokoll
- 4.9. Notfälle
  - 4.9.1. Kognitive Störungen
  - 4.9.2. Störungen der Atmung
  - 4.9.3. Veränderungen auf kardialer Ebene
  - 4.9.4. Allergien
  - 4.9.5. Schmerzen in der Brust oder im Unterleib
  - 4.9.6. Anaphylaktischer Schock
  - 4.9.7. Aktionsprotokoll
- 4.10. Onkologischer Patient
  - 4.10.1. Definition
  - 4.10.2. Arten der Behandlung
    - 4.10.2.1. Strahlentherapie
    - 4.10.2.2. Chemotherapie
    - 4.10.2.3. Brachytherapie
    - 4.10.2.4. Chirurgisch
  - 4.10.3. Onkologische Behandlungsphase
  - 4.10.4. Verwandte orale Pathologie
  - 4.10.5. Prävention
  - 4.10.6. Aktionsprotokoll

## Modul 5. Speicheldrüse und Kiefergelenkspathologie

- 5.1. Anatomie des Speichels und der Speicheldrüsen
  - 5.1.1. Zusammensetzung
  - 5.1.2. Funktionen
  - 5.1.3. Schwankungen des Speichelflusses
  - 5.1.4. Anwendungen und diagnostische Zwecke
  - 5.1.5. Anatomische Erinnerung an die Speicheldrüsen
    - 5.1.5.1. Parotis
    - 5.1.5.2. Sublingual
    - 5.1.5.3. Submaxillarbereich
    - 5.1.5.4. Kleine oder akzessorische Speicheldrüsen
- 5.2. Speicheldrüsenfehlbildungen und Pathologie
  - 5.2.1. Untersuchung
  - 5.2.2. Fisteln
  - 5.2.3. Stafne-Höhle
  - 5.2.4. Pathologien und Ursachen
  - 5.2.5. Diagnostische Tests
    - 5.2.5.1. Radiologische Diagnose
    - 5.2.5.2. Verwendung der Sialographie
    - 5.2.5.3. Anwendungen der Szintigraphie
  - 5.2.6. Ergänzende Tests
  - 5.2.7. Serologie
- 5.3. Sialoadenitis
  - 5.3.1. Eigenschaften
  - 5.3.2. Akut
    - 5.3.2.1. Bakterielle Eiterung
    - 5.3.2.2. Viral
      - 5.3.2.2.1. Epidemischer Mumps (Mumps)
      - 5.3.2.2.2. Zytomegalischer Mumps
  - 5.3.3. Chronisch
    - 5.3.3.1. Bakteriell
      - 5.3.3.1.1. Tuberkulose

- 5.3.3.1.2. Aktinomykose
    - 5.3.3.1.3. Syphilitische
  - 5.3.3.2. Allergisch/toxisch
  - 5.3.3.3. Nach der Strahlentherapie
  - 5.3.3.4. Sklerosierung
  - 5.3.3.5. Wiederkehrend (jugendlich)
- 5.4. Sialolithiasis
  - 5.4.1. Eigenschaften
  - 5.4.2. Typen
    - 5.4.2.1. Akut
    - 5.4.2.2. Chronisch
  - 5.4.3. Mukozele
  - 5.4.4. Garelscher Leistenbruch
  - 5.4.5. Speichelkolik
  - 5.4.6. Sialodochitis
  - 5.4.7. Kanüle
  - 5.4.8. Behandlung
- 5.5. Sialoadenose
  - 5.5.1. Eigenschaften
  - 5.5.2. Sarkoidose
  - 5.5.3. Mukoviszidose
  - 5.5.4. Sjögren-Syndrom
- 5.6. Tumorpathologie und andere Erkrankungen
  - 5.6.1. Eigenschaften
  - 5.6.2. Retentionszysten
  - 5.6.3. Tumore
  - 5.6.4. Frey-Syndrom
  - 5.6.5. Nekrotisierende Sialometaplasie
- 5.7. Anatomie des Kiefergelenks
  - 5.7.1. Anatomie der Knochen
  - 5.7.2. Muskuläre Anatomie
  - 5.7.3. Bänder
  - 5.7.4. Knochengerüst
  - 5.7.5. Die Scheibe
- 5.8. Ätiopathogenese des Kiefergelenks
  - 5.8.1. Endokrine/rheumatische Faktoren
  - 5.8.2. Traumata
  - 5.8.3. Psychosoziale Faktoren
- 5.9. Pathologien. Klassifizierung
  - 5.9.1. Angeborene und entwicklungsbedingte Störungen
  - 5.9.2. Pathologie des Kondylus
  - 5.9.3. Störungen der Kaumuskulatur
  - 5.9.4. Pathologie der Knochen
    - 5.9.4.1. Ankylose
    - 5.9.4.2. Arthritismus
  - 5.9.5. Pathologie der Tumore
- 5.10. Exploration und Behandlung
  - 5.10.1. Klinische Untersuchung
  - 5.10.2. Diagnostische Tests
    - 5.10.2.1. Ultraschall
    - 5.10.2.2. Arthroskopie
    - 5.10.2.3. Resonanz
    - 5.10.2.4. CAT-Scan
    - 5.10.2.5. Röntgenaufnahme mit offenem Mund/geschlossenem Mund
    - 5.10.2.6. OPG
  - 5.10.3. Behandlung
    - 5.10.3.1. Schiene entladen
    - 5.10.3.2. Okklusale Anpassung
      - 5.10.3.2.1. Selektives Schleifen
      - 5.10.3.2.2. Kieferorthopädie
    - 5.10.3.3. Pharmakologisch
    - 5.10.3.4. Botulinumtoxin
    - 5.10.3.5. Physiotherapie
    - 5.10.3.6. Chirurgisch

## Modul 6. Knochenläsionen und Zysten des Kiefers

- 6.1. Allgemeine Informationen über Knochengewebe
  - 6.1.1. Knochengewebe und Histologie
  - 6.1.2. Transformation und Umgestaltung
    - 6.1.2.1. Systemische Faktoren
    - 6.1.2.2. Lokale Faktoren
  - 6.1.3. Konzepte und Terminologie
    - 6.1.3.1. Hyperplasie
    - 6.1.3.2. Dysplasie
    - 6.1.3.3. Neoplasie
- 6.2. Ätiopathogenese und Klassifizierung
  - 6.2.1. Klassifizierung
  - 6.2.2. Prädisponierende Faktoren
  - 6.2.3. Ätiologie
  - 6.2.4. Diagnostische Tests
- 6.3. Pathologie der Knochen
  - 6.3.1. Osteoporose
  - 6.3.2. Osteomalazie
  - 6.3.3. Osteoklerose
  - 6.3.4. Fibröse Dysplasie
  - 6.3.5. Nebenschilddrüsen-Osteose
  - 6.3.6. Lymphome
  - 6.3.7. Myelome
- 6.4. Knocheninfektionen des Kiefers
  - 6.4.1. Parodontitis
  - 6.4.2. Cellulitis
    - 6.4.2.1. Akut
    - 6.4.2.2. Chronisch
  - 6.4.3. Fisteln
    - 6.4.3.1. Erworbene
    - 6.4.3.2. Chronische
  - 6.4.4. Osteitis
  - 6.4.5. Osteomyelitis
  - 6.4.6. Osteoperiostitis
- 6.5. Andere Knochenpathologien
  - 6.5.1. Osteogenesis imperfecta
  - 6.5.2. Osteonekrose
  - 6.5.3. Osteoradionekrose
  - 6.5.4. Bisphosphonate
    - 6.5.4.1. Eigenschaften
    - 6.5.4.2. Klinisches Management
- 6.6. Entwicklungsbedingte odontogene Epithelzysten
  - 6.6.1. Infantile Gingivazyste oder Epstein-Perlen
  - 6.6.2. Primordialzyste
  - 6.6.3. Dentigerous oder follikuläre Zyste
  - 6.6.4. Eruptionszyste
  - 6.6.5. Laterale parodontale Zyste
  - 6.6.6. Gingivazyste bei Erwachsenen
  - 6.6.7. Drüsige odontogene Zyste
  - 6.6.8. Odontogene odontogene Keratozyste
- 6.7. Entwicklungsbedingte nicht-odontogene Epithelzysten
  - 6.7.1. Zyste des Ductus Nasopalatinus
  - 6.7.2. Nasolabiale Zyste
  - 6.7.3. Globulomaxilläre Zyste
  - 6.7.4. Mediane alveoläre, palatine und mandibuläre Zysten
  - 6.7.5. Differentialdiagnose
- 6.8. Entzündliche epitheliale Zysten
  - 6.8.1. Wurzelzyste
    - 6.8.1.1. Apikale und laterale Zyste
    - 6.8.1.2. Residuale Zyste
  - 6.8.2. Paradental-Zyste
  - 6.8.3. Differentialdiagnose
- 6.9. Nicht-neoplastische Knochenläsionen oder Pseudozysten
  - 6.9.1. Solitäre Knochenzyste
  - 6.9.2. Aneurysmatische Knochenzyste
  - 6.9.3. Differentialdiagnose



- 6.10. Osteofibröse Erkrankungen
  - 6.10.1. Faserige Dysplasie des Kiefers
  - 6.10.2. Zemento-ossäre Dysplasie
    - 6.10.2.1. Periapikale Zementdysplasie
    - 6.10.2.2. Floride zemento-ossäre Dysplasie
  - 6.10.3. Kerubismus
  - 6.10.4. Zentrales Riesenzellgranulom
  - 6.10.5. Albright-Syndrom
  - 6.10.6. Paget-Krankheit
  - 6.10.7. Die Caffey'sche Krankheit
  - 6.10.8. Histiozytose X
  - 6.10.9. Syndrom. Naevus basocellularis oder Gorlin-Syndrom
  - 6.10.10. Östrogene Neoplasmen

## Modul 7. Gutartige Tumore

- 7.1. Ätiopathogenese und Klassifizierung
  - 7.1.1. Histologisch
  - 7.1.2. Klassifizierung
  - 7.1.3. Prädisponierende Faktoren
  - 7.1.4. Ätiologie
- 7.2. Bindegewebs- und Muskelumore
  - 7.2.1. Eigenschaften
  - 7.2.2. Fibrome
  - 7.2.3. Myxom
  - 7.2.4. Xanthoma verruciformis
  - 7.2.5. Knötchenförmige Fasziitis
  - 7.2.6. Fibröse Hyperplasie
  - 7.2.7. Beidseitige fibröse Hyperplasie der Tuberositas
  - 7.2.8. Fibröse Gingivaepulis
  - 7.2.9. Zerklüftetes Fruchtfleisch
  - 7.2.10. GPCG
  - 7.2.11. Myom
  - 7.2.12. Rhabdomyom
  - 7.2.13. Behandlung

- 7.3. Vaskuläre Tumore
  - 7.3.1. Eigenschaften
  - 7.3.2. Hämangiom
  - 7.3.3. Lymphangiom
  - 7.3.4. Hämangioendotheliom
  - 7.3.5. Eigenschaften
  - 7.3.6. Hämangioperizytom
  - 7.3.7. Glomus-Tumor
  - 7.3.8. Pyogenes Granulom
  - 7.3.9. Epulis der Schwangerschaft
  - 7.3.10. Aktionsprotokoll
- 7.4. Neurogene Tumore
  - 7.4.1. Eigenschaften
  - 7.4.2. Neuromen
    - 7.4.2.1. Traumatisch
    - 7.4.2.2. Neurofibrome
    - 7.4.2.3. Von-Recklinghausen-Krankheit
  - 7.4.3. Neurofibrome
  - 7.4.4. Schwannoma
  - 7.4.5. Aktionsprotokoll
- 7.5. Tumore der Fettgewebeabstammung
  - 7.5.1. Eigenschaften
  - 7.5.2. Lipome
  - 7.5.3. Fordyce-Granulat
  - 7.5.4. Oberflächliche Abszesse
  - 7.5.5. Differentialdiagnose
  - 7.5.6. Behandlung
- 7.6. Osteoformierende Tumore
  - 7.6.1. Torus
    - 7.6.1.1. Unterkiefer
    - 7.6.1.2. Palatin
  - 7.6.2. Zentrale und periphere Osteome
  - 7.6.3. Osteoid Osteom
  - 7.6.4. Osteoblastom
  - 7.6.5. Chondroma
  - 7.6.6. Osteochondrom
  - 7.6.7. Kondroblastom
  - 7.6.8. Fibroma ossificans
- 7.7. Nicht-osteoformierende Tumore
  - 7.7.1. Fibröse Tumore
    - 7.7.1.1. Unspezifisches Fibrom
    - 7.7.1.2. Chondromyxoid-Fibrom
    - 7.7.1.3. Desmoplastisches Fibrom
  - 7.7.2. Riesenzelltumor
    - 7.7.2.1. GCCG
    - 7.7.2.2. Riesenzelltumor
- 7.8. Ektomesenchymal mit oder ohne Einschluss von odontogenem Epithel
  - 7.8.1. Odontogenes Fibrom
  - 7.8.2. Myxom
  - 7.8.3. Gutartiges Zementoblastom
  - 7.8.4. Zementöses Fibrom
- 7.9. Benigne odontogene Tumore des odontogenen Epithels ohne odontogenes Ektomesenchym
  - 7.9.1. Ameloblastome
  - 7.9.2. Kalzifizierender odontogener Tumor oder Pindborgs Tumor.
  - 7.9.3. T.O. Squamous
  - 7.9.4. T.O. Adenomatoid
  - 7.9.5. Keratozystische T.O.
- 7.10. Benigne odontogene Tumore des odontogenen Epithels ohne odontogenes Ektomesenchym
  - 7.10.1. Ameloblastisches Fibrom
  - 7.10.2. Ameloblastisches Fibrodentinom (Dentinom)
  - 7.10.3. Odontoameloblastom
  - 7.10.4. Adenomatoider odontogener Tumor
  - 7.10.5. Kalzinierender odontogener Tumor
  - 7.10.6. Komplexes und zusammengesetztes Odontom
  - 7.10.7. Kalzifizierender odontogener zystischer kalzifizierender Tumor oder Gorlin-Zyste

## Modul 8. Weiße und prämale Läsionen

- 8.1. Weiße Läsionen
  - 8.1.1. Klassifizierung
    - 8.1.1.1. Erbliche Störungen
    - 8.1.1.2. Reaktive Läsionen
    - 8.1.1.3. Immunologische Grundlage
    - 8.1.1.4. Infektiöser Ursprung
    - 8.1.1.5. Verschiedenes
  - 8.1.2. Klinisches Management
- 8.2. Prämale Läsionen
  - 8.2.1. Konzept der prämaligen Läsion
  - 8.2.2. Histologische Ebene
  - 8.2.3. Klassifizierung
  - 8.2.4. Prädisponierende Faktoren für Malignität
  - 8.2.5. Klinisches Management
- 8.3. Leukoplakie
  - 8.3.1. Eigenschaften
  - 8.3.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.3.3. Ätiologie
  - 8.3.4. Lokalisation
  - 8.3.5. Typen
    - 8.3.5.1. Homogen
    - 8.3.5.2. Inhomogen
      - 8.3.5.2.1. Erythroleukoplakie
      - 8.3.5.2.2. Knotig
      - 8.3.5.2.3. Exophytisch
        - 8.3.5.2.3.1. Verrukös
        - 8.3.5.2.3.2. Proliferative Verrucosa
    - 8.3.5.2.3. Exophytisch
  - 8.3.6. Pathologische Anatomie
    - 8.3.6.1. Etappen
    - 8.3.6.2. Dysplasie
  - 8.3.7. Diagnose
  - 8.3.8. Behandlung
  - 8.3.9. Prognose
- 8.4. Erythroplasie
  - 8.4.1. Eigenschaften
  - 8.4.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.4.3. Ätiologie
  - 8.4.4. Lokalisation
  - 8.4.5. Typen
    - 8.4.5.1. Homogen
    - 8.4.5.2. Nicht-Homogen
    - 8.4.5.3. Erythroleukoplakie
  - 8.4.6. Diagnose
  - 8.4.7. Behandlung
  - 8.4.8. Prognose
- 8.5. Aktinische Cheilitis
  - 8.5.1. Eigenschaften
  - 8.5.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.5.3. Ätiologie
  - 8.5.4. Behandlung
  - 8.5.5. Prognose
- 8.6. Melanische Veränderungen
  - 8.6.1. Eigenschaften
  - 8.6.2. Ätiologie
  - 8.6.3. Diagnose
  - 8.6.4. Nävus
    - 8.6.5. Pigmentierter Nävus
      - 8.6.5.1. Lentigo
      - 8.6.5.2. Naevus nevocyticus
      - 8.6.5.3. Erworbenes melanozytäres Nävus
        - 8.6.5.3.1. Junktionaler oder junktionaler Nävus
        - 8.6.5.3.2. Zusammengesetzter Nävus
        - 8.6.5.3.3. Intradermaler Nävus

- 8.6.6. Organoider Nävus
  - 8.6.6.1. Epithelial
  - 8.6.6.2. Konnektiv
  - 8.6.6.3. Vaskulär
- 8.6.7. Prävention
- 8.6.8. Behandlung
- 8.7. Orale submuköse Fibrose
  - 8.7.1. Eigenschaften
  - 8.7.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.7.3. Ätiologie
  - 8.7.4. Behandlung
- 8.8. Xeroderma pigmentosum
  - 8.8.1. Eigenschaften
  - 8.8.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.8.3. Ätiologie
  - 8.8.4. Behandlung
- 8.9. Plummer-Vinson-Krankheit
  - 8.9.1. Eigenschaften
  - 8.9.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.9.3. Ätiologie
  - 8.9.4. Behandlung
- 8.10. Angeborene Dyskeratose
  - 8.10.1. Eigenschaften
  - 8.10.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.10.3. Ätiologie
  - 8.10.4. Behandlung
- 8.11. Epidermolysis bullosa
  - 8.11.1. Eigenschaften
  - 8.11.2. Prädisponierende Faktoren
  - 8.11.3. Ätiologie
  - 8.11.4. Behandlung



**Modul 9. Mundkrebs und bösartige Tumore**

- 9.1. Ätiopathogenese und Klassifizierung
  - 9.1.1. Histologisch
  - 9.1.2. Klassifizierung
  - 9.1.3. Prädisponierende Faktoren
  - 9.1.4. Ätiologie
  - 9.1.5. Prävalenz
- 9.2. Bösartige odontogene Tumore: odontogene Karzinome
  - 9.2.1. Bösartiges Ameloblastom
  - 9.2.2. Primäres intraossäres Karzinom
  - 9.2.3. Sklerosierendes odontogenes Karzinom
  - 9.2.4. CO. Klare Zelle
  - 9.2.5. CO. Von Phantomzellen
  - 9.2.6. Odontogene Zysten mit malignen Veränderungen
- 9.3. Bösartige odontogene Tumore: odontogene Sarkome
  - 9.3.1. Ameloblastisches Fibrosarkom
  - 9.3.2. Ameloblastisches Fibrodentinosarkom und ameloblastisches Fibroodontosarkom
    - 9.3.2.1. Odontogenes Karzinosarkom
- 9.4. Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle
  - 9.4.1. Eigenschaften
  - 9.4.2. Ätiologie
  - 9.4.3. Histologie
  - 9.4.4. Diagnose
  - 9.4.5. Prävention
  - 9.4.6. Behandlung
  - 9.4.7. Prognose
  - 9.4.8. Entwicklung
- 9.5. Verruköses Karzinom
  - 9.5.1. Eigenschaften
  - 9.5.2. Ätiologie
  - 9.5.3. Diagnose
  - 9.5.4. Prävention
  - 9.5.5. Behandlung
  - 9.5.6. Prognose
  - 9.5.7. Entwicklung
- 9.6. Adenokarzinom
  - 9.6.1. Eigenschaften
  - 9.6.2. Ätiologie
  - 9.6.3. Diagnose
  - 9.6.4. Klassifizierung und Typen
  - 9.6.5. Prävention
  - 9.6.6. Behandlung
  - 9.6.7. Prognose
  - 9.6.8. Entwicklung
- 9.7. Orales Melanom
  - 9.7.1. Eigenschaften
  - 9.7.2. Klassifizierung
  - 9.7.3. Ätiologie
  - 9.7.4. Diagnose
  - 9.7.5. Prävention
  - 9.7.6. Behandlung
  - 9.7.7. Prognose
  - 9.7.8. Entwicklung

- 9.8. Lymphatische Störungen
  - 9.8.1. Eigenschaften
  - 9.8.2. Ätiologie
  - 9.8.3. Diagnose
  - 9.8.4. Klassifizierung und Typen
  - 9.8.5. Prävention
  - 9.8.6. Behandlung
  - 9.8.7. Prognose
  - 9.8.8. Entwicklung
- 9.9. Sarkome
  - 9.9.1. Eigenschaften
  - 9.9.2. Ätiologie
  - 9.9.3. Diagnose
  - 9.9.4. Klassifizierung und Typen
  - 9.9.5. Prävention
  - 9.9.6. Behandlung
  - 9.9.7. Prognose
  - 9.9.8. Entwicklung
- 9.10. Neoplasmen der kleinen Speicheldrüsen
  - 9.10.1. Eigenschaften
  - 9.10.2. Ätiologie
  - 9.10.3. Diagnose
  - 9.10.4. Prävention
  - 9.10.5. Behandlung
  - 9.10.6. Prognose
  - 9.10.7. Entwicklung

## Modul 10. Neuropathien

- 10.1. Eigenschaften
- 10.2. Ursprung
  - 10.2.1. Lappen und ihre Affekte
  - 10.2.2. Änderungen der Funktionen
  - 10.2.3. Prädisponierende Faktoren
  - 10.2.4. Ätiologie
- 10.3. Schmerz
  - 10.3.1. Nomenklaturen
  - 10.3.2. Nervenfasern
    - 10.3.2.1. Typen
    - 10.3.2.2. Neurotransmitter
  - 10.3.3. Pathophysiologie des Schmerzes
  - 10.3.4. Arten von Schmerzen
  - 10.3.5. Behandlung
- 10.4. Neuralgien
  - 10.4.1. Definition
  - 10.4.2. Typen
  - 10.4.3. Klassifizierung
  - 10.4.4. Hirnnerven
  - 10.4.5. Spinalnerven
  - 10.4.6. Diagnose
  - 10.4.7. Behandlung
  - 10.4.8. Sonstige
    - 10.4.8.1. Hämatrophie im Gesicht
    - 10.4.8.2. Leichte Neuralgie
    - 10.4.8.3. Fibromyalgie
    - 10.4.8.4. Myofasziale Schmerzen
- 10.5. Trigeminusneuralgie
  - 10.5.1. Eigenschaften
  - 10.5.2. Ursprung
  - 10.5.3. Prädisponierende Faktoren
  - 10.5.4. Ätiologie

- 10.5.5. Diagnose
- 10.5.6. Behandlung
- 10.5.7. Entwicklung
- 10.6. Glossopharyngeale Neuralgie
  - 10.6.1. Eigenschaften
  - 10.6.2. Ursprung
  - 10.6.3. Prädisponierende Faktoren
  - 10.6.4. Ätiologie
  - 10.6.5. Diagnose
  - 10.6.6. Behandlung
  - 10.6.7. Entwicklung
- 10.7. Kopfschmerzen und Cephalgien
  - 10.7.1. Klinische Klassifizierung
  - 10.7.2. Pathophysiologie
  - 10.7.3. Migränen. Vasculäre Algiasis
  - 10.7.4. Cluster-Kopfschmerz
  - 10.7.5. Andere orofaziale Schmerzen
    - 10.7.5.1. Syndrom des brennenden Mundes
    - 10.7.5.2. Atypische Algia im Gesicht
    - 10.7.5.3. Hamulus pterygoideus-Syndrom
    - 10.7.5.4. Syndrom des Processus pterygoideus
  - 10.7.6. Schmerzlindernde Techniken
- 10.8. Syndrom des brennenden Mundes
  - 10.8.1. Eigenschaften
  - 10.8.2. Ursprung
  - 10.8.3. Prädisponierende Faktoren
  - 10.8.4. Ätiologie
  - 10.8.5. Diagnose
  - 10.8.6. Behandlung
  - 10.8.7. Entwicklung
- 10.9. Gesichtslähmung
  - 10.9.1. Ätiologie
    - 10.9.1.1. Infektiös
    - 10.9.1.2. Traumatisch
    - 10.9.1.3. Angeboren
    - 10.9.1.4. Idiopathisch
    - 10.9.1.5. Iatrogene
  - 10.9.2. Typen
    - 10.9.2.1. Zentrale Gesichtslähmung
    - 10.9.2.2. Periphere Gesichtslähmung
  - 10.9.3. Behandlung
  - 10.9.4. Sonstiges
    - 10.9.4.1. Guillain-Barré-Syndrom
    - 10.9.4.2. Paget-Krankheit
    - 10.9.4.3. Melkersson-Rosenthal-Syndrom
    - 10.9.4.4. Myofasiales Syndrom
    - 10.9.4.5. Lupus
    - 10.9.4.6. ALS
    - 10.9.4.7. Diabetische Neuropathie
- 10.10. Bellsche Lähmung
  - 10.10.1. Eigenschaften
  - 10.10.2. Ursprung
  - 10.10.3. Prädisponierende Faktoren
  - 10.10.4. Ätiologie
  - 10.10.5. Diagnose
  - 10.10.6. Behandlung
  - 10.10.7. Entwicklung
- 10.11. Ramsay-Hunt-Syndrom
  - 10.11.1. Eigenschaften
  - 10.11.2. Ursprung
  - 10.11.3. Prädisponierende Faktoren
  - 10.11.4. Ätiologie
  - 10.11.5. Diagnose
  - 10.11.6. Behandlung
  - 10.11.7. Entwicklung

06

# Methodik

Dieses Ausbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** eines der effektivsten angesehen.





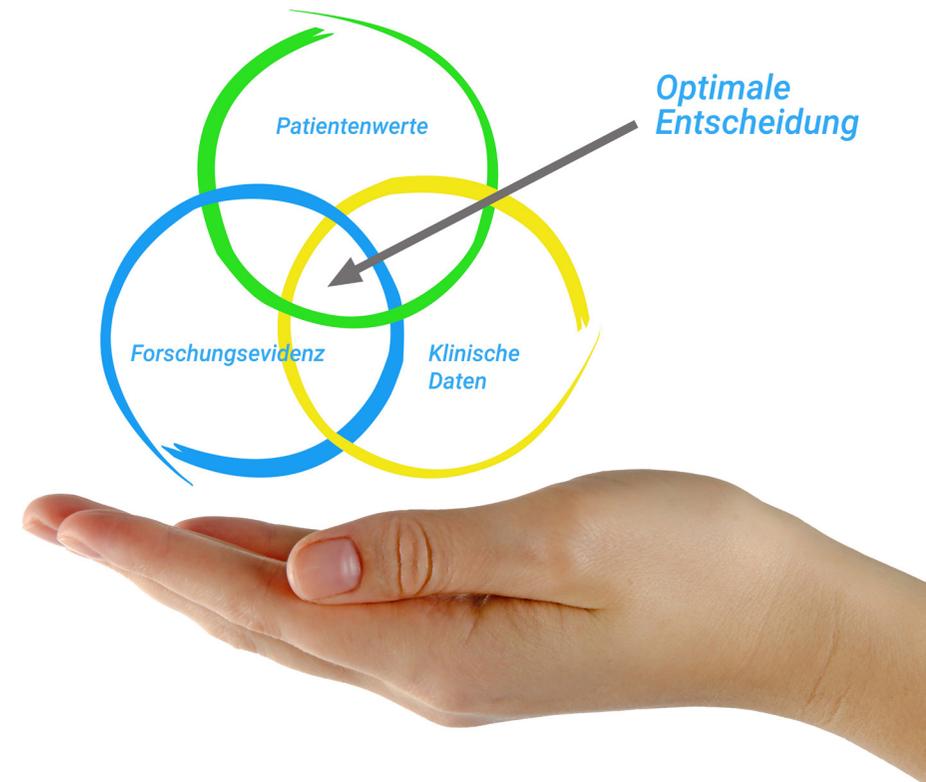
“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Case-Methode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten klinischen Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studierenden mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Zahnarztes nachzubilden.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Zahnärzte, die diese Methode anwenden, lernen nicht nur, sich Konzepte anzueignen, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

Bei TECH ergänzen wir die Harvard-Case-Methode durch die derzeit beste 100%ige Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



*Der Zahnarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit Hilfe modernster Software entwickelt, um ein immersives Lernen zu ermöglichen.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Zahnärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

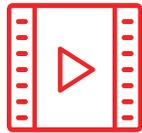
*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studierenden qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten zahnmedizinische Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

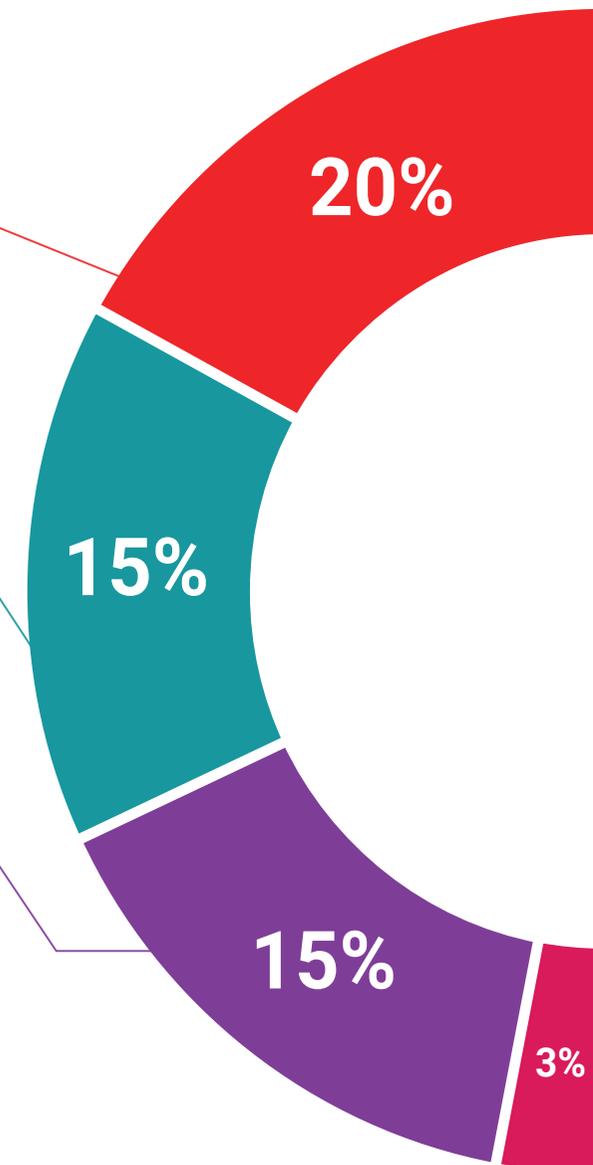
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

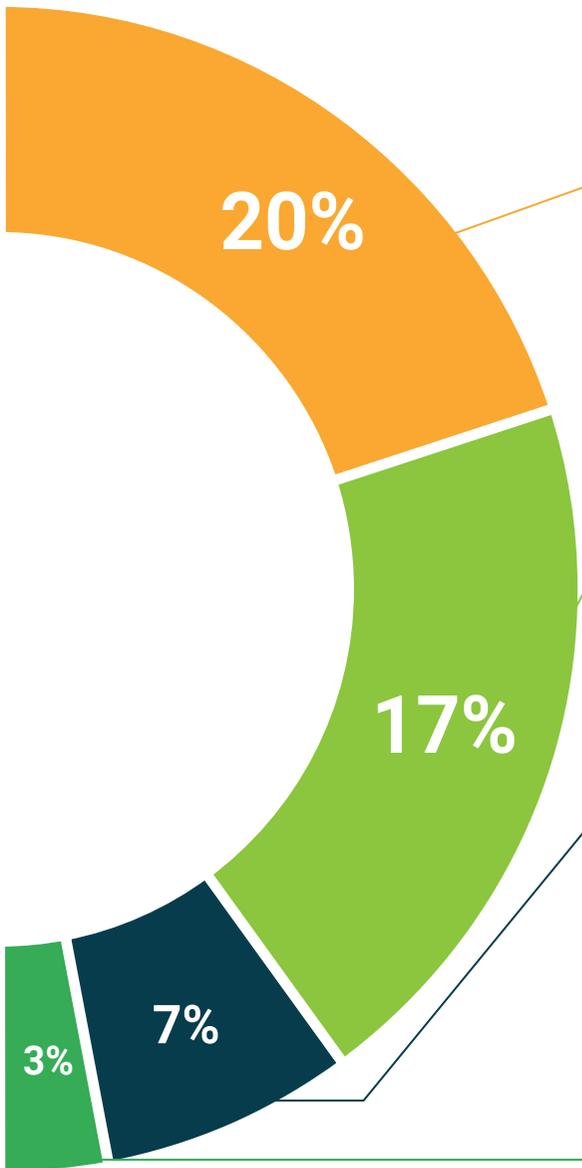
Dieses exklusive Schulungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studierenden Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studierenden überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterkurse

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Erinnerungsvermögen und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Oralmedizin garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

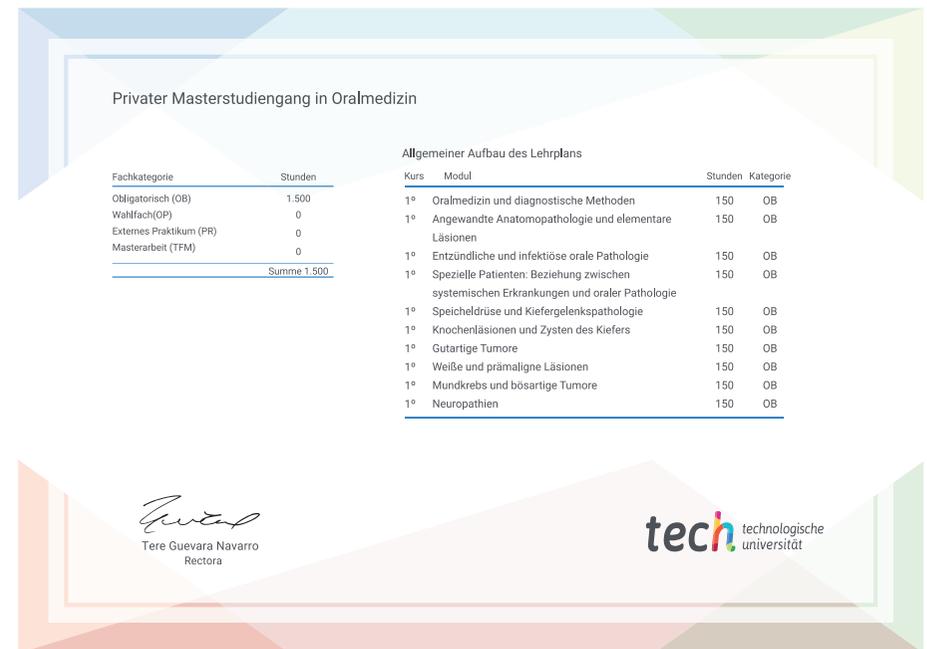
Dieser **Privater Masterstudiengang in Oralmedizin** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Oralmedizin**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



## Privater Masterstudiengang Oralmedizin

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Oralmedizin

